

Im einundzwanzigsten Capitel finden wir einen Abriss der complexen Multiplication der Thetafunctionen, sowie die Correspondenztheorie im Anschluss an Hurwitz, im zweiundzwanzigsten Einiges über Ausartung Abel'scher Integrale in solche niedrigerer Geschlechter.

Zwei Anhänge über Raumcurven und Matrices, Namenregister, Sachregister und eine Übersicht über die Bezeichnungen schließen das Buch.

Zu diesem reichen Inhalt tritt noch eine sorgfältige, ins einzelne gehende Behandlung und, was bei einem so allgemeinen abstracten Gebiet als ganz besonderer Vorzug zu rühmen ist, dass durch die in kleinem Druck eingereihten Beispiele oft sehr specieller Natur beständig die Verbindung der allgemeinen Gesichtspunkte mit den concreten Problemen aufrecht erhalten wird, so dass der Studierende einerseits jeden Augenblick in der Lage ist, selbst zu controlieren, wieweit er der Theorie mächtig ist, andererseits durch Behandlung des Specialfalls oft erst zum tieferen Verständnis der Bedeutung der Theorie geführt wird, was beim rein dogmatischen Vortrag selten erzielt werden kann. Dieser echt englische Vorzug der Buches ist hier umso höher anzuschlagen, als er uns das erstmal in einer umfassenden Darstellung der Abel'schen Functionen entgegentritt.

Druck und Ausstattung zeigen die bekannten Vorzüge der Cambridge University Press. Wirtinger.

**Multiplications-Tabellen** auch für Divisionen anwendbar. Bearbeitet nach einer neuen Anordnung von Carl Adolf Müller VII + 100 Doppelseiten 8<sup>o</sup> Braunsche Hofbuchhandlung, Karlsruhe, 1897. Preis geb. 3 M.

Das recht practisch eingerichtete, handliche Buch enthält eine Zusammenstellung von 100.000 fehlerfreien Producte in Tabellenform, die sämtlich, wie sie gedruckt dastehen, stets unverändert gelesen und benützt werden können, während in anderen analogen Werken sehr oft die gedruckten Tausender um eine Einheit erhöht werden müssen. Das Buch wird Allen, welche vielfach größere numerische Rechnungen auszuführen haben, gute Dienste leisten.

**Geschichte und Theorie des photographischen Teleobjectivs**, von M. von Rohr. 41 S. 8<sup>o</sup>. Weimar, 1897.

Wie der Verfasser selbst hervorhebt, hat sich in der neueren Zeit das Interesse der photographischen Welt sehr den Teleobjectiven zugewandt. Dies liegt zumtheile vielleicht darin, dass sich die Verwendbarkeit dieser Objective nicht nur für gewisse Aufgaben der Landschaftsphotographie bewährt hat, sondern dass dieselben sogar für das Portraitfach eine erhöhte Bedeutung finden.

Der Verfasser, welcher die Anregung zu seiner Schrift in erster Linie durch die Gebrauchsanleitung für Teleobjective von P. Rudolf erhielt, stellt zuerst eine historische Betrachtung über dieses Thema voraus und geht dann zur theoretischen Entwicklung der bei den Teleobjectiven herrschenden Beziehungen über. Von diesen sind die Betrachtungen über die perspectivische Wirkung und den Einfluss der Blenden auf dieselbe von besonderem Interesse.

Jedenfalls wird jeder, der sich für diesen Gegenstand interessiert, die Schrift Rohr's mit Freude begrüßen, vorausgesetzt jedoch, dass er mit einigen